



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Flemming Meyer (SSW)

und

## Antwort

**der Landesregierung** - Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

### Situation der Tafeln in Schleswig-Holstein

#### Vorbemerkung der Landesregierung:

Die etwa 940 Tafeln in Deutschland haben es sich zur Aufgabe gemacht „überschüssige“ Lebensmittel zu sammeln und an Menschen, die Hilfe benötigen, zu verteilen. Die einzelnen Tafeln sind seit 1995 unter dem Dachverband Tafel Deutschland e. V. organisiert. In Schleswig Holstein und Hamburg wurde im Jahr 2015 der Landesverband Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V. gegründet. Die Tafeln finanzieren sich größtenteils aus Spenden. Da die Tafeln rechtlich selbstständig und unabhängig agieren, führt die Landesverwaltung keine eigenen Statistiken.

Wesentliche Informationen zur Beantwortung der vorliegenden Kleinen Anfrage lieferte dem MSGJFS, der Vorsitzende der Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V., Herr Frank Hildebrandt.

1. Wie viele Tafeln und Ausgabestellen an wie vielen Standorten in Schleswig-Holstein gibt es aktuell?

#### Antwort:

Er gibt derzeit 56 Tafeln an 90 Standorten mit 138 Ausgaben in Schleswig-Holstein. Die höhere Zahl der Ausgaben im Verhältnis zu den Standorten ergibt sich dadurch, dass an einigen Standorten an mehreren Terminen Waren ausgegeben werden.

2. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich haupt- und ehrenamtlich sowie geringfügig beschäftigt und im Rahmen von Freiwilligendiensten in diesem Bereich?

Antwort:

Nach Auskunft des Vorsitzenden der Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V. liegen keine Angaben zu den Zahlen der haupt- und ehrenamtlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Die Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die direkt bei den Tafeln angestellt sind, ist derzeit nicht ermittelbar. Auch die Zahlen zu geringfügig Beschäftigten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Freiwilligendiensten stehen nicht zur Verfügung. Die Tafeln werden überwiegend durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Bedingt dadurch, dass unter den ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern eine hohe Fluktuation besteht, ist die genaue Anzahl der Beschäftigten nicht ermittelbar. Der Vorsitzende erklärt aber, dass sich im Vergleich zu 2009, heute mehr Menschen ehrenamtlich im Bereich der Tafeln engagieren.

3. Wie hat sich die Anzahl der Tafeln und Ausgabestellen sowie die Zahl der hier geleisteten Arbeitsstunden seit dem Jahr 2009 (letzte verfügbare Kleine Anfrage zur Situation der Tafeln, Drucksache 16/2546) entwickelt?

Antwort:

Seit dem Jahr 2009 hat sich die Anzahl der Tafeln von 48 auf 56 erhöht. Es gibt heute 90 Standorte, die insgesamt 138 Ausgaben tätigen. Im Jahr 2009 gab es zusätzlich zu den damals 48 Tafeln ca. 40 Ausgabestellen.

Die Anzahl der Arbeitsstunden kann derzeit nicht explizit ausgewiesen werden. In den Jahren 2015/16 haben vermehrt geflüchtete Menschen das Angebot der Tafeln in Anspruch genommen und folglich ist es hierdurch zu einer Erhöhung der Arbeitsstunden gekommen. Der Vorsitzende der Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V. erklärt, dass sich die Lage seitdem wieder stark beruhigt habe und derzeit kein bedeutender Anstieg im Vergleich zum Jahr 2009 zu verzeichnen sei. Es wird außerdem erklärt, dass die Höhe der Arbeitsstunden von vielen verschiedenen Faktoren abhängen. Nicht nur die Anzahl der Personen, die die Hilfen der Tafel in Anspruch nehmen, muss hierbei berücksichtigt werden, sondern außerdem die Menge und Qualität der gespendeten Lebensmittel.

4. Hat die Landesregierung aktuelle Erkenntnisse zur Arbeit der Tafeln, die auf eine steigende Nachfrage hinweisen? Wenn ja: Sieht die Landesregierung einen erhöhten Förderbedarf und damit auch eine Verantwortung des Landes, die Arbeit der Tafeln (etwa im Rahmen von Sachleistungen) zu unterstützen?

Antwort:

Der Landesregierung liegen derzeit keine Erkenntnisse über eine nachhaltig steigende Nachfrage zur Arbeit der Tafeln vor (s. Antwort zu 3.). Somit ist auch kein Förderbedarf von Seiten des Landes erkennbar.